

Protokoll Preisgerichtssitzung



Projekt: **Umbau und Erweiterung der Jörg-Syrlin-Grundschule sowie der Astrid-Lindgren-Schule mit Kindergarten in Ulm**

Betrifft: **Preisgerichtssitzung Architekturwettbewerb**

Besprechung vom: **22.11.2019**

Ort: **Kornhaus | Kornhausplatz 1 | 89073 Ulm**

Uhrzeit: **09:00 – 19:00 Uhr**

pm5 Projektmanagement GmbH

Alexandros Sianos / als
sianos@pm-5.de

Geschäftsführer

Jörg Freitmeier
Dipl.-Ingenieur (Univ.)

Standort München

Josephspitalstr. 9
80331 München
Tel.: +49 89 2429375-10
Fax: +49 89 2429375-29

Standort Ulm

Am Sudhaus 10
89077 Ulm
Tel.: +49 731 39 94 71 83

www.pm-5.de

HRB 177844
Amtsgericht München

Steuer-Nr.: 143/171/51269
USt.-Id.Nr.: DE264041644

Bankverbindung:
VR-Bank Rottal-Inn eG
BIC GENODEF1PFK
IBAN DE53740618130000043206

Beteiligte	E-Mail / Fax	Teiln.	Vert.
Fachpreisrichter/innen			
Hr. von Winnig	t.vonwinning@ulm.de	X	X
Fr. Klumpp	j.klumpp@klumpp-architekten.de	X	X
Fr. Eberding	se-arch@web.de	X	X
Hr. Hein	hein@hein-arch.at	X	X
Hr. Borgards	borgards@k9architekten.de	X	X
Fr. Krasenbrink	j.krasenbrink@ulm.de	X	X
Stellvertretende Fachpreisrichter/innen			
Hr. Eichenhofer	m.eichenhofer@ulm.de	X	X
Fr. Christ	c.christ@ulm.de	X	X
Hr. Krämer	m.kraemer@neu-ulm.de	X	X
Sachpreisrichter			
Hr. Walter	walterwinfried@web.de	X	X
Hr. Eichhorn	r.eichhorn@ulm.de	X	X
Hr. Süslü	h.sueslue@ulm.de	X	X
Hr. Böker	richard.boeker@thu.de	X	X
Hr. Milde	milde@kulturconsulting.de	X	X
Sachverständige Berater/innen ohne Stimmrecht			
Fr. Ruhland	e.ruhland@ulm.de	X	X
Fr. Menzel	s.menzel@ulm.de	X	X
Hr. Mettler	c.mettler@ulm.de	X	X
Fr. Hörer	b.hörer@ulm.de		X
Verfahrensbetreuung			
Hr. Sianos	sianos@pm-5.de	X	X
Fr. Wageneder	wageneder@pm-5.de	X	X
Hr. Hoang	hoang@pm-5.de	X	X

Protokoll Preisgericht **Architekturwettbewerb gem. RPW 2013**

Nr. bei Arch. Kammer: 2019-2-11



1. Eröffnung Preisgerichtssitzung

Beginn: 09:05 Uhr

Ort: Kornhaus, Kornhauspl. 1, 89073 Ulm

Um 09:13 Uhr wird die Preisgerichtssitzung im Kornhaus eröffnet.

1.1. Begrüßung

Dritter Bürgermeister und Leitung Fachbereich Stadtplanung, Bau und Umwelt Herr Tim von Winning begrüßt um 09:14 Uhr alle Anwesenden.

1.2. Vorstellung der Anwesenden (09:16 Uhr)

Siehe Anwesenheitsliste im Anhang (Anlage 01).

1.3. Vorschlag und Wahl des Vorsitzenden

Um 09:20 Uhr wurde als Vorsitzende Frau Julia Klumpp vorgeschlagen.

Wahl des Vorsitzenden

Einstimmig und mit einer Enthaltung übernahm die Funktion des Vorsitzenden die Fachpreisrichterin Frau Julia Klumpp.

2. Konstituierung Preisgericht

2.1 Feststellen der Vollständigkeit und Beschlussfähigkeit

Um 09:21 Uhr wurden die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes und die Berechtigung zur Anwesenheit festgestellt. Als stellvertretender Fachpreisrichter wird Markus Krämer benannt. Vertreter der Fraktion FDP ist Herr Milde. Es sind wie folgt erschienen:

Fachpreisrichter/innen

- Dritter Bürgermeister Tim von Winning, Architekt und Stadtplaner, Leitung Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt
- Julia Klumpp, Architektin, Klumpp + Klumpp Architekten Stuttgart
- Stefanie Eberding, Architektin, search Architekten Stuttgart
- Matthias Hein, Architekt, Hein Architekten Bregenz
- Wolfgang Borgards, K9 Architekten Freiburg
- Jutta Krasenbrink, Architektin, Leitung Abteilung Planung, Bau, Unterhalt

Stellvertretende Fachpreisrichter/innen

- Michael Eichenhofer, Architekt, Leitung Sachgebiet Bauliche Anlagen
- Carola Christ, Stadtplanerin, Leitung Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt, Baurecht
- Markus Krämer, Stadtbaudirektor, Stadt Neu-Ulm

Sachpreisrichter/innen

- Winfried Walter, Stadtrat, Fraktion CDU
- Reinhold Eichhorn, Stadtrat, Fraktion FWG
- Dr. Haydar Süslü, Stadtrat, Fraktion SPD
- Dr. Richard Böker, Stadtrat, Fraktion Grüne
- Ralf Milde, Fraktion FDP

Sachverständige Berater/innen ohne Stimmrecht

- Elke Ruhland, Rektorin Jörg-Syrin-Grundschule
- Sabrina Menzel, Leitung Sachgebiet Schulkindbetreuung
- Christoph Mettler, Zentrales Gebäudemanagement
- Barbara Hörer, Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt, Zentrale Vergabestelle VOB

Verfahrensbetreuung

- Alexandros Sianos, pm5 Projektmanagement GmbH
- Hoang Van Hoang, pm5 Projektmanagement GmbH
- Emelyn Wageneder, pm5 Projektmanagement GmbH

2.2 Ernennung Protokollführer

Als Protokollführer wurde die Verfahrensbetreuung pm5 Projektmanagement mit Ihren anwesenden Vertretern genannt.

2.3 Versicherung der Anwesenden:

Auf Nachfrage der Vorsitzenden versichert jeder der Anwesenden, dass er außerhalb von Kolloquien:

1. keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt hat und während des Preisgerichts führen wird.
2. bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten hat, sofern er nicht an der Vorprüfung teilgenommen hat.
3. Das Beratungsgeheimnis gewahrt ist.
4. Es unterlassen wird, Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu äußern.
5. Die Wettbewerbsbeiträge bis zur Entscheidung des Preisgerichts anonym bleiben.

6. Die Arbeiten sorgfältig, objektiv und wertschätzend geprüft werden sollen.

Fr. Hörer von der Stadt Ulm kennt die Identitäten aller Arbeiten, da Sie bei der Submissionstelle die Veröffentlichungen und Submissionen betreut hat. Aus diesem Grund wird Frau Hörer gebeten die Sitzung zu verlassen (09:30 Uhr).

2.4 Erläuterung des Wettbewerbsverfahrens durch die Vorsitzende

3. Grundsatzberatung und Zulassung der Arbeiten / Bericht der Vorprüfung

Gem. RPW werden die Arbeiten zugelassen die die formalen Bedingungen der Auslobung erfüllen, in wesentlichen Teilen dem Leistungsumfang entsprechen, termingerecht eingegangen sind und keinen Verstoß gegen die Anonymität erkennen lassen.

3.1 Fristen

Als Datum der Einreichung der Wettbewerbsunterlagen (außer Modell) wurde der 11.11.2019 festgelegt, mit Verweis auf die RPW 2013 (Kennzeichnung, Einlieferung und Inhalt der Verfassererklärung). Das Eingangsdatum sowie die Eingangsuhrzeit wurden festgehalten. Alle Arbeiten wurden fristgerecht, gemäß Submissionsprotokoll der Stadt Ulm, spätestens 11.11.2019 eingeliefert. Alle Modelle wurden fristgerecht, gemäß Submissionsprotokoll der Stadt Ulm, spätestens am 18.11.2019 eingeliefert.

Abweichung / Entscheidung des Preisgerichts:

3.2 Anonymität

Alle Arbeiten waren mit Kennzahlen, die von den Teilnehmern frei gewählt wurden, versehen. Die eingelieferten Pakete waren nicht mit Absenderadressen versehen. pm5 hat die Kennzahlen der Teilnehmer durch 4-stellige Tarnnummern ersetzt. Die Anonymität wurde bei allen Arbeiten gewahrt.

Bei der Arbeit 0011 wurde ein Dokument hochgeladen, bei dem man hätte annehmen können, dass es sich um eine Verfassererklärung / nichtkonforme Datei handelt. Dieses wurde bei der Vorprüfung sofort gelöscht und die Anonymität des Teilnehmers durch die Wettbewerbsbetreuung hergestellt.

3.3 Vollständigkeit

Die erbrachten Leistungen entsprachen in Ihren wesentlichen Teilen der Ausschreibung und waren vollständig.

Die Arbeit 0007 wurde nur in Papierform abgegeben. Hier erfolgte die Vorprüfung auf Grundlage der abgegebenen Arbeiten in Papier. Die wesentlichen Teile der geforderten Leistungen liegen vor.

3.4 Beschluss über Zulassung (10:08 Uhr)

Alle Arbeiten wurden einstimmig zur Beurteilung zugelassen.

4. Informationsrundgang (10:20 Uhr)

Jede Arbeit wurde kurz und wertfrei von der Vorprüfung vorgestellt.

5. Bewertung der zugelassenen Arbeiten

5.1 Erster Wertungsrundgang (12:43 Uhr)

Die Wettbewerbsaufgabe wurde nochmal auf ihre Komplexität erläutert. Erfreulich ist die Vielfalt der angebotenen Lösungen.

Die zugelassenen Arbeiten wurden entsprechend der in der Auslobung genannten Kriterien hinsichtlich des Ausmaßes des Eingriffs im Bestand sowie in wie weit eine Adressbildung / neue Mitte umgesetzt wurde, bewertet. Die in der Auslobung definierten Kriterien sind:

1. *Städtebau*
2. *Architektur*
3. *Umsetzung des Raumprogramms und der funktionalen Zusammenhänge*
4. *Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit*
5. *Nachhaltigkeit (Energetische Konzeption, Ressourcenschonung, etc.)*

Der Ausschluss von Arbeiten im ersten Wertungsrundgang erfolgt nur nach einstimmigem Beschluss.

Das Preisgericht stellt nach intensiver Diskussion und gem. den Kriterien der Ausloberin gravierende städtebauliche und funktionale Mängel fest und entscheidet sich einstimmig für den Ausschluss folgender Arbeiten:

- 0002 (11/0)
- 0005 (11/0)
- 0008 (11/0)
- 0009 (11/0)
- 0012 (11/0)

5.2 Zweiter Wertungsrundgang (14:34 Uhr)

Im zweiten Wertungsrundgang werden die verbleibenden Arbeiten unter Anlegen eines strengeren Maßstabs untersucht und kritisch diskutiert.

Mängel zu einzelnen Prüfbereichen führen zum Ausschluss folgender Arbeiten:

- 0001 (11/0)
- 0003 (10/1)
- 0010 (10/1)

5.3 Rückholung von Arbeiten (16:00 Uhr)

Eine Rückholung von Arbeiten wird einstimmig abgelehnt und als nicht zielführend besprochen.

5.4 Engere Wahl (16:05 Uhr)

Es verbleiben folgende Arbeiten in der engeren Wahl:

- 0004
- 0006
- 0007
- 0011

5.5 Schriftliche Beurteilung der Arbeiten der engeren Wahl (16:10 Uhr)

In einem schriftlichen Bericht werden die gewonnenen Erkenntnisse aus den Wertungsrunden unter Berücksichtigung der Erläuterungstexte der Verfasser und der Anforderungen der Auslobung, durch Arbeitsgruppen schriftlich bewertet. Die Berichte wurden von der jeweiligen Arbeitsgruppe vor den Modellen vorgetragen, von der Jury diskutiert, korrigiert und einstimmig verabschiedet.

Beurteilung Arbeit 0004

Städtebauliche Grundidee der Arbeit ist eine zweigeschossige Erweiterung der Schule in Richtung Märchenweg. Neu definiert werden damit der Pausenhof an der Straße und der kleine Pausenhof im rückwärtigen Bereich. Damit tritt die Schule in angemessener Weise im städtebaulichen Kontext der benachbarten Wohnhäuser auf.

Der Arbeit gelingt ein übersichtliches Eingangsgeschoss mit einem schönen gemeinsamen Zugang, angemessenen Foyerflächen und einer guten Lage der Mensa im Haus. Der Raum könnte auch in einfacher Weise abends unabhängig von der Schule genutzt werden. Kontrovers gesehen wird die Lage des Blockes für das Lager Außengeräte und Aufzug. Dort wird eventuell eine räumliche Chance zur Verbindung von Alt und Neu verpasst.

Belichtet wird die Mensa über den östlich gelegenen kleinen Pausenhof und Oberlichter. Allerdings sind weiter hinten liegende Bereiche schlechter belichtet und die südliche Stützwand ist als Unterfangung des darüber liegenden Bestands dargestellt. Kritisch wird auch die gleiche Zuwegung von Schülern und Anlieferung der Mensa am Märchenweg gesehen.

Das neue Obergeschoss schließt sehr selbstverständlich an die vorhandene Baustruktur an, die einhüftige Erschließung im Bestand wird mit dem Neubauwinkel zu einem eingeschossigen Hof ergänzt, der den Kindern einen geschützten Freiraum bieten kann. Mittelpunkt der Erschließung im Schulhaus bleibt die geschwungene Treppe.

Die Grundorganisation des Raumprogramms in dieser Arbeit wird begrüßt. Alles ist übersichtlich und auf die jungen Nutzer zugeschnitten. Insbesondere der zusammenhängende Betreuungsbereich im Obergeschoss mit Hof soll dabei hervorgehoben werden. Allerdings sind Teile des Raumprogramms schwer auffindbar, wie z.B. die Verwaltung und das Lehrerzimmer.

Die Materialität des Neubaus wird als eine Mischung aus Beton im Sockel und Holzbau im Obergeschoss vorgeschlagen. Die Zweiteilung der Fassade schwächt die städtebauliche Präsenz des Hauses. Das Preisgericht bemängelt die blass dargestellten Fassaden und wünscht sich mehr Prägnanz. Ein erstes Energiekonzept liegt vor.

Insgesamt bietet der Entwurf strukturell einen sehr guten Entwurfsansatz. Sein städtebauliches und architektonisches Auftreten ist angemessen - fast ein wenig zu zurückhaltend. Der Nutzer bemängelt allerdings funktionale Zusammenhänge in der Umsetzung des Raumprogramms, die im Falle einer Weiterführung des Projekts verbessert werden müssen.

Eine klare Idee für die Umsetzung einer komplexen Aufgabenstellung unter dem Motto: Schule einfach weiterbauen!

Beurteilung Arbeit 0006

Die Grundidee des Entwurfes liegt in einem Weiterbauen des Bestandes. Unter Aufnahme der grundsätzlichen Baustruktur, Dachform und architektonischer Grundhaltung wird im Westen durch Verlängerung des mittleren Bestandsgebäudes sowie einen neuen Querbau entlang des Märchenweges ein Innenhof geschlossen, in dessen Mitte im EG die neue Mensa angeordnet wird. Über ein großzügiges Foyer mit Einbeziehung der bestehenden Haupttreppe sowie eine Anbindung an den östlichen Schulhof vermittelt sie zwischen den verschiedenen Außenräumen und bildet ein neues Zentrum für die Schule. Der nördliche Schulhof erhält einen säulengetragenen Wandelgang, der eine Vorzone vor den Schulräumen und einen Filter zum

Märchenweg ausbildet.

Eine wichtige und schlüssige Idee ist die Verbindung zwischen dem südöstlichen Ankunftsbereich für die ALS und dem zentralen Eingangsbereich in Mensa und Schulgebäude über eine attraktive Treppenverbindung. Mit diesen Maßnahmen gelingt es, die verschiedenen Außenflächen sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

Allerdings wird diese Qualität durch einen Abbruch des bestehenden Gebäudeteils mit dem Musiksaal und auch des bestehenden Verbindungstraktes nördlich des Haupttreppenhauses „erkaufte“, was erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des Entwurfes hat. Darüber hinaus stellt sich die Frage, inwieweit die oben beschriebene Verbindung im täglichen Schulalltag eine wirklich herausgehobene Bedeutung entwickeln kann, die diesen großen Eingriff legitimiert.

Die Betreuungsräume sind schlüssig und gut übersichtlich um den neuen Innenhof auf dem Dach der Mensa gruppiert und lassen damit eine sehr gute Betreuungssituation erwarten. Auch die Positionierung der Klassenräume sowie von Verwaltung und Lehrerzimmer ist sinnfälliger und entsprechen den Zielen der Schulorganisation.

Baukörperausformung und Fassadengestaltung stellen eine gelungene Weiterentwicklung der Struktur und Haltung des Bestandes dar, auch wenn die Frage nach der Angemessenheit der Einfügung in die Umgebung diskutiert wurde. Die Verwendung von Holz als Grundbaustoff sowie die Ausbildung eines Low-Tech-Gebäudes bietet eine gute Grundlage für ressourcenschonendes Bauen.

Aufgrund der Lage der Mensa im unteren Geschoss ergeben sich für den großen Raum vergleichsweise geringe Raumhöhen. Auch bezüglich der Belichtung bestehen durch die vorgelagerten Foyerbereiche verbunden mit den Säulengängen Bedenken. Das direkte Anbauen an den bestehenden südlichen Baukörper lässt einen hohen Gründungs- und Sicherungsaufwand erwarten. Die direkte Anordnung der Andienung neben dem Haupteingang wird städtebaulich und funktional als nicht ideal angesehen.

Insgesamt bietet der Entwurf eine sehr schlüssige Gesamtordnung mit sehr sinnvoll geplanten Raumzusammenhängen. Der Neubauteil ist eine gelungene Weiterentwicklung des Bestandes, der sich gestalterisch absetzt, ohne besonders in den Vordergrund zu treten. Inwieweit die Situation der Mensa die erhofften räumlichen Qualitäten erreicht, bleibt etwas offen. Aufgrund der starken Eingriffe in den Bestand verbunden mit vergleichsweise hohen Neubauf lächen lässt der Entwurf hohe Kosten für die Realisierung erwarten.

Beurteilung Arbeit 0007

Das Projekt sieht vor dem Schulkomplex der Jörg-Syrlin- und Astrid-Lindgren-Schule ostseitig einen zweigeschossigen Baukörper vorzulagern, der an die Stirnseite des bestehenden Mittelbaus anbindet. Der kompakte Neubaukörper wird über den großen, nordwestseitigen Schulhof erschlossen und beherbergt auf Eingangsniveau die Lehrer- und Verwaltungsräume und darüber liegend die Mensa samt Küche und Nebenräumen.

Der Entwurf schafft es mit einem minimierten Eingriff und auf einfache und unprätentiöse Art und Weise die vielschichtigen funktionalen Anforderungen dieser komplexen Entwurfsaufgabe unter einen Hut zu bringen und elegant zu lösen.

Die Höhenstaffelung von Mensa zu den Küchen- und Nebenräumen erzeugt im Gebäudeinneren Vorteile (Raumerlebnis, beidseitige Belichtung) und lässt eine Gebäudekontur entstehen die sehr gut mit dem Bestand und seinen Fluchten harmonisiert.

Der Baukörper wird wie selbstverständlich in das nach Norden fallende Terrain entlang des Märchenwegs eingebettet, ohne Stützmauern oder Geländekanten entstehen zu lassen. Trotz der verhältnismäßig geringen Kubatur des Neubaus, lässt er an seiner Südseite jedoch eine beengende außenräumliche Situation entstehen. Diese Fuge kann zwar als Anlieferungshof an optimaler Stelle genutzt werden, erzeugt beim Preisgericht aber in Bezug auf seine Wirkung auf den öffentlichen Raum Bedenken. Aus städtebaulicher Sicht erzielt die nahe an den Märchenweg ragende Südwestecke des Neubaus eine unerwünschte bzw. irritierende Wirkung zum Straßenraum.

Die funktionalen Zusammenhänge zwischen Alt- und Neubau, sowie die großteils kreuzungsfreien Anordnungen der einzelnen Funktionsbereiche werden aus pädagogischer Sicht positiv beurteilt. Insbesondere die konzentrierte Anordnung der Betreuungsräume auf einer Ebene und in unmittelbarer Nähe zur Mensa wird begrüßt. Die Bündelung des Verwaltungsbereichs ist grundsätzlich positiv, jedoch in ihrer Lage innerhalb des Komplexes nicht optimal, da zu weit von den Klassenräumen entfernt. Die Anordnung der Ruheräume, der Garderobe (im ehemaligen Musiksaal), sowie die abgelegenen Räume für die Grundschulförderklasse sowie den Inklusionsraum sind in der vorgeschlagenen Form nicht optimal und zu überdenken. Ebenso sind vier Klassenräume (mit nur 49 bis 55 m²) zu klein. Aus Sicht des Preisgerichts ist eine zufriedenstellende Lösung dieser Anforderung durch eine Umstrukturierung durchaus möglich. Die kompakte Bauweise als vorgefertigter Holzbau, sowie die verhältnismäßig geringen Geländeänderungen lassen ein wirtschaftliches Projekt erwarten das in der Umsetzung wenig Beeinträchtigung für die restliche Einrichtung bringt. Die Holzkonstruktion wird nicht nur in Bezug auf die kurze Bauzeit, sondern auch aufgrund ihrer Vorteile in Punkto Ressourcenschonung und CO²-Bilanz sehr positiv bewertet.

Der Wettbewerbsbeitrag besticht durch seine Klar- und Schlichtheit sowie die zu erwartende Wirtschaftlichkeit, wird jedoch in seiner städtebaulichen Wirkung kontrovers aufgenommen.

Beurteilung Arbeit 0011

Die Verfasser entscheiden sich für die Platzierung eines skulpturalen Baukörpers in den topographisch höher gelegenen Hofbereich der Jörg-Syrlin Schule. Diesen positionieren sie direkt an den Bestandsbau und formulieren dort den neuen gemeinsamen Hauptzugang für beide Schulen. Leider gelingt es dem neuen Baustein nicht in Kommunikation mit der bestehenden Schule zu treten und Sprache und Typologie weiterzuschreiben. Empfindlich stört die Thematik der direkten Fügung des Neubaus an den Altbestand. Die in dem Neubau angebotenen Funktionsbereiche mit der gut proportionierten auf den unteren Pausenhof orientierten Mensa, der oberen neuen Zugangssituation und dem darüber liegenden Schulcluster gelingt. Leider wirft die direkte Ausrichtung des Hauptzugangs auf den Märchenweg Fragen auf und die sehr prominent auf dem unteren Hof platzierte Anlieferung stört und löst Konflikte aus.

Schüler und Lehrer werden von einem spannungsvollen Foyer empfangen und verstärkt wird diese offene Eingangssituation durch einen großzügig bemessenen Luftraum der interessante Licht- und Blickatmosphären zulässt und mit der Vertikalerschließung die Geschosse anbindet. Richtig in der Zugangsebene angeordnet sind die Betreuungsräume, die mit dem großzügigen Foyer und der direkten Außenraumbeziehung Aufenthaltsqualität bieten. Irritierend ist die prominente Sitztreppe am rückwärtigen Zugangsbereich die mit zu großer Geste in den Freiraum überleitet.

Die innere Schulstruktur erlangt durch das neue eingeführte Netz von Vertikalerschließungen mehr Klarheit und Funktion. Die Grundorganisation von neuen und bestehenden Klassenbereichen in Clusteranordnung gelingt überwiegend und das Vorhaben Schulbau zeitgemäß zu ertüchtigen wird sehr anerkannt.

Die hier vorgestellte ambitionierte Fassadengestaltung wirkt in sich überzeugend leider wird eine Korrespondenz mit dem Kontext gänzlich vermisst.

Die neue Erweiterung der Jörg Syrlin und Astrid-Lindgren Schule in Ulm bietet einen spannenden Entwurfsansatz der mit inneren Qualitäten und Atmosphären überzeugt und gute Antworten auf zeitgemäßen Schulbau findet. Leider gelingt es nicht einen neuen passenden Baustein im Städtebau zu formulieren, der die Stärken der inneren Qualitäten nach außen trägt und im städtischen Kontext fortschreibt.

5.6 Festlegung der Rangfolge (18:34 Uhr)

Der Qualität der Arbeiten entsprechend wird nach intensiver und ausgiebiger Diskussion folgende Rangfolge festgelegt und einstimmig beschlossen:

- 1. Rang = 0004 (10/1)
- 2. Rang = 0007 (10/1)
- 3. Rang = 0006 (10/1)
- 4. Rang = 0011 (10/1)

5.7 Festlegung der Preise und Anerkennungen (18:48 Uhr)

Das Preisgericht beschließt einstimmig (11/0) die Preisgelder wie folgt zu verteilen:

- 1. Preis = 23.500 €
- 2. Preis = 14.500 €
- 3. Preis = 10.000 €
- Anerkennung = 7.000 €

Das Preisgericht beschließt die Preise wie folgt zu verteilen:

- 1. Rang = 1. Preis (10/1) =0004
- 2. Rang = 2. Preis (08/3) =0007
- 3. Rang = 3. Preis (11/0) =0006
- 4. Rang = Anerkennung (11/0) =0011

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die Arbeit mit dem ersten Preis zur Grundlage der weiteren Bearbeitung, unter Beachtung der Anmerkungen des Preisgerichts, zu wählen.

6. Abschluss der Preisgerichtssitzung

6.1 Verabschiedung des Protokolls

Das Protokoll wurde durch das Preisgericht einstimmig verabschiedet.

6.2 Aufhebung der Anonymität (18:48 Uhr)

Die Vorsitzende überzeugt sich vom ordnungsgemäßen Verschluss der Verfassererklärungen. Nach der Öffnung der Umschläge werden die Namen der Verfasser festgestellt:

1. Preis - Tarnnummer 0004

Gerhard Wolf, Thomas Gerken Architekten
Friedrichstraße 7, 70174 Stuttgart

2. Preis - Tarnnummer 0007

Mühlich, Fink & Partner Architekten
Heimstraße 11, 89073 Ulm

3. Preis - Tarnnummer 0006

kaestle&ocker GmbH & Co.KG
Hölderlinstraße 40, 70193 Stuttgart

Anerkennung – Tarnnummer 0011

KohlmayerOberst Architekten
Johannesstraße 75, 70176 Stuttgart

Die weiteren Verfasser sind der Anlage 02 zu entnehmen.

6.3 Entlastung der Vorprüfung (19:03 Uhr)

Das Preisgericht entlastet die Vorprüfung einstimmig.

6.4 Ausstellung der Arbeiten und Benachrichtigung der Preisträger

Die Arbeiten sind vom 23.11.2019 – bis zum 25.11.2019 im Kornhaus ausgestellt. Die Preisträger werden möglichst umgehend informiert.

6.5 Rückgabe des Vorsitzes an die Ausloberin (19:05 Uhr)

Die Vorsitzende Frau Julia Klumpp bedankt sich bei der Ausloberin und den Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit und die disziplinierte Sitzung. Sie gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück.

6.6 Schließen der Sitzung durch die Ausloberin (19:08 Uhr)

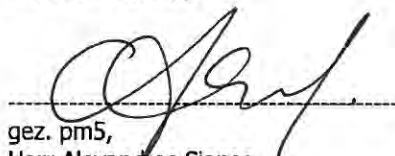
Dritter Bürgermeister Herr Tim von Winning bedankt sich bei der Vorsitzenden für die souverän geführte Sitzung und bei allen Beteiligten für die engagierte Mitwirkung. Die Sitzung wird beendet.

Das Protokoll wurde gelesen und genehmigt:



gez. Vorsitzende Preisgericht
Frau Julia Klumpp

(unterzeichnung
der fassung Markt
27/11/19, 16.55 Uhr)



gez. pm5,
Herr Alexandros Sianos

München, 28.11.2019
09:19 Uhr

aufgestellt von
pm5 Projektmanagement GmbH
München, 27.11.2019

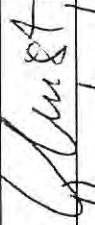


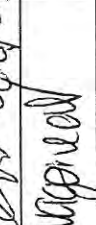



Anlagen:

- Anwesenheitsliste Preisgerichtssitzung / Teilnehmerliste (Anlage 01)
- Teilnehmerliste der Verfasser (Anlage 02)
- Übersicht der Wettbewerbsarbeiten (Anlage 03)

Projekt: Umbau und Erweiterung der JSS und ALS mit Kindergarten
 Thema: Prüfbericht Vorprüfung – Teilnehmerliste
 Datum: 21.11.2019

Nr.	Name	Institution / Büro	Funktion	Stimme- rechtigt	Kontakt - E-mail	Unterschrift
1	John-Sybilin-G	F. Süßwald	Rechnerin	-	e.rubland@ulm.de	[Signature]
2	Markus Krämer	Stoll (X)	stv. Fachpreisr.	-	m.kraemer@new-ulm.de	[Signature]
3	TIM VONWINNING	STADT ULM	FACHPREISR.	✓	t.vonwinning@ulm.de	[Signature]
4	ANITA KUMMP					[Signature]
5	THOMAS HSP		FP	✓		[Signature]
6	Ralf Milde	FDP	Sachpreisr.	✓	milde@kulturconsult.de	[Signature]
7	Sabrina Wenzel	Stadt ULM	Sachver- ständige	-	s.menzel@ulm.de	[Signature]
8	Reinhold Eichhorn	FWG Fraktion	Sachpreis- richter	✓	F.Eichhorn@ulm.de	[Signature]
9	Winfried Walte	CDU - Fraktion	Sachpreis- richter	✓	Walte.winfried@ulm.de	[Signature]
10	Böher, Richard	Grüne	Sachpr.	✓	richard.boeher@ulm.de	[Signature]
11	Dr. H. Süßl	SPD-Fraktion	Sachpreisr.	✓	h.suessl@ulm.de	[Signature]
12	BRAY, ANJANIE		FP	✓	se-anib@ulm.de	[Signature]
13	SOLGARD, JOHANN		FACHPREISR	✓	Borgards@sprachtechnik.de	[Signature]

Projekt: Umbau und Erweiterung der JSS und ALS mit Kindergarten
 Thema: Prüfbericht Vorprüfung – Teilnehmerliste
 Datum: 21.11.2019

Nr.	Name	Institution / Büro	Funktion	Stimme- rechtigt	Kontakt - E-mail	Unterschrift
14	Carola Christ	SuB, Ulm	Leitung HAL	—	c.christ@ulm.de	
15	Jutta Krasenbink	GM, Ulm	Leitung PBU	✓	j.krasenbink@ulm.de	
16	Judith Eisenhufe	GM, Ulm	SG/L BAU	—	m.eisenhufe@ulm.de	
17	Christoph Klotter	GM, Ulm	Projektverantwort.	—	c.klotter@ulm.de	
18	Emelyn Wagenedel	pms, München	Projektsteuerung	—	wagenede@pm-5.de	
19	Huong Van Hoang	pms, München	Projektsteuerung	—	hoang@pm-5.de	
20	Alexander Sianos	pms, München	PS	—	sianos@pm-5.de	
21						
22						
23						
24						
25						
26						

Projekt: Umbau und Erweiterung der JSS und ALS mit Kindergarten
Thema: Teilnehmerliste der Verfasser
Datum: 27.11.2019

Der Vorsitzende überzeugt sich vom ordnungsgemäßen Verschluss der Verfassererklärungen.
Nach der Öffnung der Umschläge werden die Namen der Verfasser festgestellt:

Tarnzahl 0001

Obermeier + Traub
Frauenstraße 112, 89073 Ulm

Tarnzahl 0002

BPA Braun Architekten
Friedrich-Herschel-Str. 1, 81679 München

Tarnzahl 0003

Adrian Hochstrasser Architekt
Karpfengasse 5, 89073 Ulm

Tarnzahl 0004 (1.Rang)

Gerhard Wolf, Thomas Gerken Architekten
Friedrichstraße 7, 70174 Stuttgart

Tarnzahl 0005

KSP Jürgen Engel Architekten GmbH
Theresienhöhe 13, 80339 München

Tarnzahl 0006 (3.Rang)

kaestle&ocker GmbH & Co.KG
Hölderlinstraße 40, 70193 Stuttgart

Tarnzahl 0007 (2.Rang)

Mühlich, Fink & Partner Architekten
Heimstraße 11, 89073 Ulm

Tarnzahl 0008

VON M GmbH
Rosenbergstraße 67 A, 70176 Stuttgart

Tarnzahl 0009

gruber locher architekten
Weiherstraße 3, A-6900 Bregenz

Tarnzahl 0010

Stemshorn Kopp Architekten
Gartenstraße 20, 89077 Ulm

Tarnzahl 0011 (Anerkennung)

KohlmayerOberst Architekten
Johannesstraße 75, 70176 Stuttgart

Tarnzahl 0012

GMS Freie Architekten
Sonnenhalde 4, 88316 Isny

Tarnnummer **0001:**



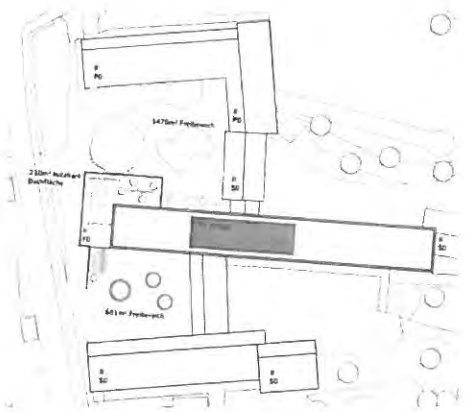
ausgeschieden in Rundgang 2

Tarnnummer **0002:**



ausgeschieden in Rundgang 1

Tarnnummer **0003:**



ausgeschieden in Rundgang 2

Tarnnummer **0004:**



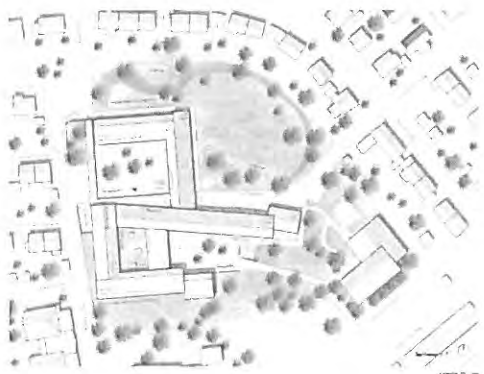
1. Preis

Tarnnummer **0005:**



ausgeschieden in Rundgang 1

Tarnnummer **0006:**



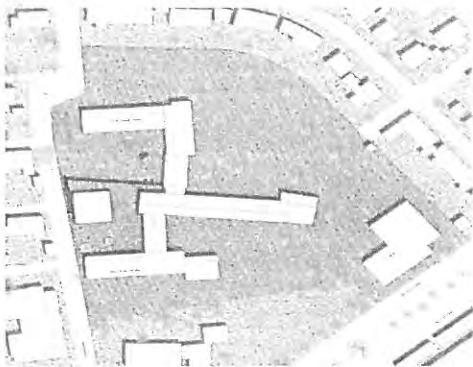
3. Preis

Tarnnummer **0007:**



2. Preis

Tarnnummer **0008:**



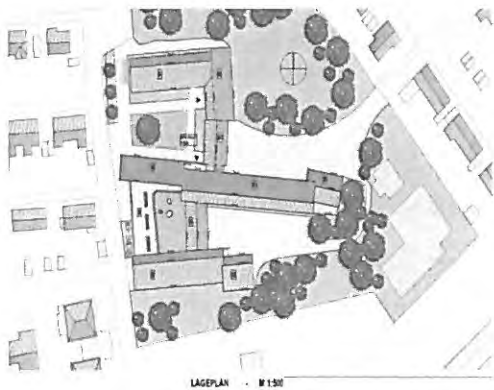
ausgeschieden in Rundgang 1

Tarnnummer **0009:**



ausgeschieden in Rundgang 1

Tarnnummer **0010:**



ausgeschieden in Rundgang 2

Tarnnummer **0011:**



Anerkennung

Tarnnummer **0012:**



ausgeschieden in Rundgang 1